

Er scheint Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag mit der Gratis-Beilage „Der Sonntagsgaß.“
Belegpreis pro Quartal im Bezirk Nagold 90 J außerhals desselben M. 1.10.

Mus den Tannen

Amtsblatt für
Allgemeines Anzeiger
von der
Altensteig, Stadt.
und Unterhaltungsblatt
obere Nagold.

Einrückungspreis für Altensteig und nahe Umgebung bei einmaliger Einrückung 8 Pfg. bei mehrmal. je 6 auswärts je 8 Pfg. die 4spaltige Zeile oder deren Raum.
Verwendbare Beiträge werden dankbar angenommen.

Nr. 176.

Man abonniert auswärts auf dieses Blatt bei den Kgl. Postämtern und Postboten.

Sonntag, 13. November

Bekanntmachungen aller Art finden die erfolgreichste Verbreitung.

1898.

Landesnachrichten.

* **Altensteig, 12. Nov.** Gestern hatten wir den Martinitag. Altem Herkommen gemäß sind an diesem Tage Fieser und Fieser und sonstige Verbindlichkeiten zu bezahlen und deswegen ist er bei Vielen von den 365 Tagen des Jahres der am meisten verpönte; schwere Sorgen bringt er eben auch denjenigen, welche gerne zahlen möchten, aber keine verfügbaren Konnten ihr eigen nennen. Zu dieser Unannehmlichkeit gesellt sich noch die weitere, daß fast jedes Jahr an Martini ein kalter, den Aufenthalt im Freien verbietender Nordwind einzieht, wirbelnde Schneeflocken den nahen Winter verkünden mit all seinen Kriegsgemüchlichkeiten und Anforderungen an den Gelobten des Haushaltungsvorstands. Heute nun hatte der Martinitag wenigstens die Annehmlichkeit, daß die Sonne ihre belebenden Strahlen in vollem Maße auf unsere Erde niederjandte, die einen wahren Frühlingstag schufen. Es war so angenehm warm, daß einzelne Gäste in den Wirtschaften sich in den Garten ferneren ließen; bei der Arbeit in einem Garten der oberen Stadt wurde gestern ein lebhafter lebender Maiser herausgegraben und in Simmersfeld ist ein blühender Birnbaum zu sehen, da sollte man doch glauben, daß es statt dem Winter dem Frühling zugehe. Auch heute haben wir einen recht schönen Herbsttag. Von der Höhenlage Freudenstadt wird berichtet, daß die Temperatur vorgestern auf 11° gestiegen ist. Das württembergische Unterland soll dagegen von einem dichten Nebel bedeckt sein. Gestern soll in Stuttgart die Temperatur nur 6° und in Heilbronn nur 4 1/2° erreicht haben. Wie lange wird's wohl noch währen, so wachsen die Schlegel im Unterland und die Traben auf unserem lieben Schwarzwald.

* **Der freiherrl. v. Kehler'sche Forstwart Raiber** von Unterwiesenthorf erlegte auf der Markung Thalheim einen schneeweißen jungen Rebbock. Wie verlautet, soll das seltsame Wild in das Naturalienkabinett nach Stuttgart kommen.

* **Stuttgart, 10. November.** Großes Glück brachte der Ziehungstag der Neutlinger Kirchenbau-Lotterie vier bedürftigen dießigen Familien. Dieselben kauften gemeinschaftlich vor einigen Tagen ein Los bei der Generalagentur Breitmeyer, Stuttgart. Heute überbrachte Herr Breitmeyer den Käusern die frohe Botschaft, daß die Nummer mit 30,000 Ml. gezogen wurde. 20,000 Ml. zahlte er denselben im Gasthof „Schwanen“ sofort aus. (Schw. B.)

* **Calw, 10. Nov.** Der in Stadt und Land bekannte und beliebte Stadtwardarzt M. Böcher wurde gestern abend zu einem Patienten in das benachbarte Alzenberg gerufen; auf dem Rückweg stürzte er auf der Alzenburger Steig, nachdem er mit einem Bekannten noch einige Worte gewechselt, entseelt zu Boden und wurde seiner trostlosen Familie, die er kurz zuvor in anscheinend bester Gesundheit verlassen hatte, als Leiche nach Hause gebracht. Der Verstorbene erreichte ein Alter von 61 Jahren.

* **Achtet auf eure Kinder!** Diese Mahnung muß man leider vielen Eltern immer und immer wieder zurufen. In Schwargenbörg bei Neuenbürg machte sich ein 2 1/2-jähriger Knabe an einer Futterschneidmaschine zu schaffen während seine einige Jahre älteren Geschwister mit Futterschneiden beschäftigt waren. Das Kind kam den Messern zu nahe, wurde erstickt und es wurden ihm 3 Finger der linken Hand abgerissen.

* **Der Stuttgarter Gemeinderat** beschloß mit 17 gegen 7 Stimmen, die Kaimesse vom Jahre 1900 ab einzugehen zu lassen.

* **Unterfärthheim, 10. Nov.** Unser Ort gewinnt immer mehr den Charakter eines Industrieplatzes. Die bestehenden Etablissements treffen zum Teil bedeutende Erweiterungen. An der Lonsdorfer gegen Cannstatt ist eine Bombenfabrik im Bau begriffen. Die jüngste Erwerbung eines 50 Ar großen Banareals in der Nähe des Redars gilt der Errichtung einer Eisengießerei.

* **Auf dem höchsten Punkte der Alb, dem Lemberg,** beabsichtigt der „Schwäbische Albverein“ einen Aussichtsturm zu errichten. Die Maschinenfabrik von Fauler in Freiburg soll den Bau in Eisenkonstruktion für den Preis von 49,000 Ml. ausführen.

* **(Verschiedenes.)** In Cannstatt ist unter der Kinderwelt Scharlach und Rote Flecken stark verbreitet, doch ist der Charakter der Krankheit gutartig. — Dasselbst ereignete sich in der Fabrikstraße ein bedauerlicher Unglücksfall. Bei der Sprengung von Felsen zu einem Neubau in der Bogartstraße wurden Felsstücke in ein benachbartes Haus geschleudert, wodurch einem achtjährigen Kinde die Schädeldecke eingeschlagen wurde. Das Kind wurde bewußtlos in das Bezirkskrankenhaus überführt, das Bewußtsein ist ihm noch nicht zurückgekehrt. Ein weiteres Kind wurde am Arme verletzt. Untersuchung ist eingeleitet.

* **Der elektrische Strom** läßt nicht mit sich spassen. Ein Bürschchen von 13 Jahren wollte in Grenzach bei Öbrach einmal die unsichtbare Kraft kennen lernen, erkluterte zu diesem Zwecke einen Pfeiler der Leitung und berührte den Draht. Sofort fiel er herunter (ca. 10 Meter) und ist heute noch auf der einen Seite gelähmt. Außerdem hat er sich tüchtig die Finger verbrannt.

* **Die großen Erfolge** der Lübecker Staatslotterie veranlaßten den Bremer Senat, der Einführung einer Bremer Staatslotterie, die von der Bürgerschaft wiederholt beantragt wurde, ernstlich näher zu treten.

Ausländisches.

* **Wien, 15. Nov.** Der Zweikampf zwischen den Abg. Wladimir R. v. Sniawoz und Wolf, ein Säbelduell bis zur Kampfunfähigkeit, wurde heute ausgetragen. Der Vole erhielt im ersten Range einen Hieb über den Schädel und da der Säbel abglitt, einen zweiten über die Oberfläche der rechten Hand. Hierauf wurde der Zweikampf eingestellt. Die Gegner reichten sich die Hand. Der Schädelhieb ist leicht; die Wunde an der Hand schwerer, jedoch nicht bedenklich.

* **Die Kosten,** welche die Preßfälle der Stadt Wien verursacht haben, sind sehr groß. Zunächst hatten die großen Hotels, in denen schon lange vorher bestellte Zimmer telegraphisch abbestellt wurden, eine bedeutende Einbuße zu verzeichnen. Erst kürzlich hat sich die Lage rasch soweit gebessert, daß sie wieder normal ist. Für das Allgemeine Krankenhaus, das durchschnittlich 2000 Kranke pro Tag befristet, beträgt der Ausfall für 12 Tage der Sperrzeit mindestens 24,000 Gulden. Rechnet man dazu, daß über 100 Ärzte und das untergeordnete Sanitätspersonal auf Rechnung des Krankenhauses ebenso lange verlostet wurden, und nimmt man die durch die außerordentlichen sanitären Maßnahmen bewirkten Unkosten hinzu, so stellt sich die Belastung des Krankenhauses noch bei weitem höher. Man schätzt von diesem Gesichtspunkte aus die Kosten der Pest auf etwa 500,000 Gulden.

* **Prag, 10. Nov.** Gestern abend durchzogen ergebungsreiche Elemente haufenweise die Stadt. Wo sie einen deutschen Studenten erbligten, wurde er verhöhnt und beschimpft, einer sogar mit Steinen mißhandelt. Derselbe mußte von der Polizei aus dem Raduel herausgehoben werden. Die ganze Sicherheitswache ist aufgebaut worden. Alle deutschen Anstalten, besonders die beiden Theater, sind streng bewacht. Das Straßenbild ist wie im Dezember des Vorjahres, die Stimmung ist erregt.

* **Genf, 10. Nov. (Prozeß Lucheni.)** Der Offizierverteidiger Lucheni suchte in mehr als einstündiger Rede nachzuweisen, daß die Verantwortlichkeit des Angeklagten nur eine begrenzte sei. Er bitte die Geschworenen beim Andenken der edlen, ermordeten Kaiserin, die immer für die Verurteilten Gnade zu erlangen gesucht habe, nicht ein unerbittliches Urteil abzugeben, weil es der Menschheit doch gelingen könnte, in 20 Jahren aus einem jugendlichen Verbrecher einen besseren Menschen zu machen. Um 6 1/2 Uhr wurde die Verhandlung geschlossen. Der Präsident legte den Geschworenen folgende 3 Fragen vor: 1. Ist Lucheni schuldig, den Mord an der Kaiserin von Oesterreich begangen zu haben? 2. Hat derselbe mit Vorbedacht gehandelt und 3. mit Hinterlist? Hierauf zogen sich die Geschworenen zur Beratung zurück. Nach 20 Minuten betrat die Geschworenen wieder den Saal und bejahten alle drei Fragen, indem sie Lucheni des Mordes an der Kaiserin, begangen mit Vorbedacht und Hinterlist, unter Ablehnung mildernder Umstände für schuldig erklärten. Hierauf beantragte der General-Prokurator für Lucheni lebenslängliche Zuchthausstrafe. Nach einer Beratung von wenigen Minuten verurteilte der Gerichtshof um 6 Uhr 53 Minuten das bereits gemeldete, dem Antrag des Generalprokutors entsprechende lautende Urteil.

* **Paris, 10. Novbr.** Der Matin behauptet, in einer gestern stattgehabten Konferenz der Admirale seien wichtige Beschlüsse in Betreff eines Seekriegsplanes gefaßt worden.

* **Prinz Louis Napoleon** ist, wie wiederholt betont, der am ernstesten zu nehmende französische Thronanwärter. Bezeichnend ist es, was ein englisches Blatt in folgendem mittelst: „In gewissen, einflussreichen Kreisen heißt es, daß zwei Finanzhäuler sich bereit erklärt haben, dem Prinzen Louis Napoleon 1,000,000 Pfund vorzuschließen, und daß der Betrag demnachst von den Vertretern der beiden Parteien in Genf unterzeichnet werden wird. Es ist kaum zu beweisen, daß das Darlehen politischen Zwecken dienen soll. Sonst würde es nicht nötig sein, besonders wenn sich die Nachricht, daß der Prinz die Tochter des Großfürsten Wladimir, des Großkanzlers des Jaren, heiraten wird, bewahrheitet.“

* **London, 11. Nov.** Ein deutscher Bäckergefelle erlag heute früh in einer Bäckerei in Osborn Street während eines Streites einem deutschen Kollegen mit einem Beile und schob die Leiche in den heißen Backofen. Der Bäckermeister spürte den Geruch und fragte den Mörder nach der Ursache, worauf es ein Handgemenge gab. Der Mörder entließ, wurde aber auf der Straße gefangen.

* **Admiral Canovero** hat ein langes Telegramm von Massauah erhalten. Es bestätigt sich, daß Friede zwischen Menelik und Ras Mangoscha geschlossen worden ist. In ganz Ostafrika ging das Gerücht, daß Ras Makonnen mit 30,000 Mann sich auf dem Marsche gegen Mangoscha befand. Als Ras Makonnen in Makolle eingetroffen war, änderte er seine Marschrichtung auf Befehl Meneliks nach Fajchoda zu. Doch blieb er bald stehen. Dennoch hat also Menelik hauptsächlich daran gedacht, den russisch-französischen Einflüsterungen nachzugeben, sich dann aber vorsichtig zurückgezogen.

* **Madrid, 11. Nov.** Der „Imparcial“ bestätigt die Nachricht, daß die Regierung die spanischen Kommissare bei der Friedenskonferenz anweisen werde, auf eine Debatte über die Abtretung der Philippinen nicht einzugehen. Zu gleicher Zeit werde die Regierung erklären, sie sei von dem Cortes nicht erwähltigt, über jene Frage zu verhandeln.

* **Nach einer Meldung** des Kl. Journ. aus Madrid hat die Königin-Regentin das deutsche Kaiserpaar telegraphisch eingeladen, Madrid zu besuchen. Auf seiner Rückreise wird das Kaiserpaar voraussichtlich auch in Lissabon Station machen und der königlichen Familie einen Besuch abstatten. Die spanische Presse begrüßt die nahe Ankunft des deutschen Kaisers äußerst freundlich. Der Besuch gilt allgemein als ein Beweis der Sympathie Deutschlands für Spanien. (Die Köln. Bzg. bemerkt übrigens zu der Absicht der spanischen Behörden, das Kaiserpaar zu begrüßen: Soviel wir unterrichtet sind, wird diese lebenswürdige Absicht kaum ausführbar sein, denn der Kaiser fährt im französischen Infanterie. Die Seefahrt erfolgt lediglich aus Gesundheitsrücksichten, um den Gefahren vorzubeugen, die aus einem raschen Klimawechsel sich ergeben können. Der Aufenthalt in Cadix wird nur kurze Zeit dauern und hat ausschließlich den Zweck, für die Schiffe neuen Kohlenvorrat einzunehmen. Es ist sonach fraglich, ob der Kaiser überhaupt in Cadix an Land gehen wird.)

* **Basel, 11. Nov.** Das Kaiserpaar ist gestern hier eingetroffen. Nachdem die Majestäten im Zeltlager von Muallakah getrudelt, erreichten sie nach 2 1/2 stündiger Wagenfahrt gegen 5 Uhr Basel, wo ein Zeltlager innerhalb der gewaltigen Ruinen errichtet wurde. Die Stadt ist festlich geschmückt, das Kaiserpaar wurde enthusiastisch begrüßt. Am Abend fand zu Ehren der Anwesenheit des Kaiserpaars eine Beleuchtung der Tempelruinen in abwechselnd weißem, grünem und blauem Licht statt. Die riesigen ionischen Säulen des großen Tempels, welche sich scharf vom Nachthimmel abhoben, boten einen prachtvollen Anblick. Dazu konzertierte in den Ruinen die Musik. Der Kaiser und die Kaiserin werden heute die Ruinen eingehend besichtigen und dann die Weiterreise nach Beirut antreten. Das deutsche Konsulat in Cagliari erhielt die Mitteilung, daß der Kaiser am 17. November den Hafen von Cagliari berühren werde. — Zwischen Kaiser Wilhelm und dem Sultan sind anlässlich des Besuchs des deutschen Kaiserpaars in Damaskus herzliche Depeschen gewechselt worden. — Der Sultan hat in den Ruinen von Basel einen Marmorstein errichten lassen mit dem deutschen und türkischen Wappen, unter demselben ist eine Inschrift gleichfalls in deutscher und türkischer Sprache eingegraben: „Abdul Hamid, der 2. Kaiser der Osmanen, seinem erlauchten Freunde Wilhelm II., deutschen Kaiser, König von Preußen und der Kaiserin Augusta Viktoria zur Erinnerung an die gegenseitige unwandelbare Freundschaft und den Besuch der kaiserlichen Majestäten in Basel, November 1898.“

* **Wilmington (Staat Delaware), 11. Nov.** Der Redakteur der Zeitung „Reform“, ein Neger, veröffentlichte einen Artikel, wodurch sich die weißen Frauen beleidigt fühlten. Infolge dessen begaben sich 600 Weiße, darunter viele hervorragende Bürger der Stadt, alle bewaffnet, zu der Redaktion des „Reform“ und demolierten die ganze Druckerei. Durch Zufall wurden die Bureau von Feuer ergriffen, was eine große Aufregung verursachte. Der Redakteur und seine Freunde sind verschwunden, auf den Straßen wogten Scharen von bewaffneten schwarzen und weißen Arbeitern. Es fanden mehrere Zusammenstöße statt. Von den Negern wurden 8 getötet, 2 verwundet. Die Weißen hatten 3 Verwundete; 4 Neger, welche auf Weiße geschossen hatten, wurden getötet.

Verantwortlicher Redakteur: W. Kiefer, Altensteig.

Widdberg.
Fahrnis-Berkauf.
 Am Dienstag den 15. Novbr.
 von vormittags 10 Uhr an
 verkaufe ich im Klosterhof gegen Bar-
 zahlung:

1 älteres Pferd
 (Kappwallach)
 1 leichtes Einspännerchaischen,
 1 neuen Schlitten, Pferdgeschirr,
 1 Futterfchneidmaschine, 1 polier-
 ten Schreibstisch, Stehpult, 2 Bett-
 läden, 1 Kleiderkasten, Tische,
 Sessel, Kleider, Weiszeug, Kü-
 chen-, Faß- und Handgeschirr,
 1 Kranständer, Feld- u. Garten-
 geschirr, Waffen u. Sonstiges.
 Bis zu obigem Termin kann be-
 züglich des Pferdes und des Fahr-
 zeugs auch ein Kauf unter der Hand
 abgeschlossen werden.

Oberförster u. D. Metzger.

**Die Leinen-Spinnerei
 und Weberei
 Bäumenheim (Woyern)**

Post- und Bahnstation,
 das größte Etablissement der
 Leinenbranche in Süddeutsch-
 land empfiehlt sich zum Ver-
 spinnen und Verweben von
 Flach, Hanf und Berg gegen
 Lohn.

Spinnlohn 10 $\frac{1}{2}$ pro Schnel-
 ler zu 1000 m. Weblohnlisten
 liegen bei den Agenten auf.
 Rohmaterial übernehmen und
 jede Auskunft erteilt der Ver-
 treter

Herr **H. Kall, Ebhausen.**
 Rüdellieferung der Garne er-
 folgt in 3-4, der Gewebe
 (außer den gebleichten) in 4 bis
 6 Wochen.

Bastardische Bogenscheiben.

Frachtbriefe bei **W. Meier.**

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung erlauben wir uns
 Verwandte und Bekannte auf
Donnerstag den 17. November ds. Js.
 in das Gasthaus zur „Traube“ in Göttingen
 freundlichst einzuladen.

Joh. Adam Finkebeiner

Zimmermann in Altmünde

Sohn des Mich. Finkebeiner, Zimmermanns in Besenfeld.

Luise Dreßle

Tochter des Joh. Georg Dreßle

Bauers und Kirchengemeinderats in Göttingen.

Airgang um 11 Uhr.

Wir bitten, dies statt jeder besonderen Einladung entgegen-
 nehmen zu wollen.

Zu haben in den meisten Colonialwaren-,
 Droguen- u. Seifenhandlungen.

Dr. Thompson's
Seifenpulver
 ist das beste
 und im Gebrauch
 billigste und bequemste
Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen „Dr.
 Thompson“ und die Schutzmarke „Schwan“.

Niederlagen in Altensteig: Pauline Buob; J. Würster.

Norddeutscher Lloyd, Bremen
 Beförderer Passagierzahl um 3 Millionen.
 Oceanfahrt nach New York
 6-7 Tage.

Bremenschen
GENUA-NEWYORK
 Bremen-Baltimore, Bremen-La Plata
 Bremen-Brasilien, Bremen-Ost-Asien
 Bremen-Australien.
 Nähere Auskunft erteilt der
Norddeutsche Lloyd Bremen
 sowie dessen Agenten.

Nähere Auskunft durch: Gottlob
 Schmid, Nagold, G. F. Heintzel,
 Pfalzgrafenweiler.

Altensteig.
 Einen gut erhaltenen, großen
Postament-Ofen
 innen heizbar, verkauft
Louis Schanpp sen.
 [Schlosserei].
Kalender für 1899:
 bei **W. Rieker**
 Altensteig.

Altensteig.
**Gesang-
 Gebet- und
 Predigtbücher**
**Christliche Ber-
 gshmeinnicht**
 empfiehlt
W. Rieker.

Zu beziehen durch jede Buch-
 handlung in die Provinzialstädte
 in 24. Auflagen, auch ohne
 Bekanntschaft des Verlegers Dr. Rieker
 über das

**gestärkte Nerven-
 u. Sexual-System**
 Preis 25 Pfennig, 50 Pfennig, 1 Mark
 in 12 Hefen, 12 Hefen, 12 Hefen,
 Curt Rieker, Braunschweig.

**Bergebung von Straßenbauarbeiten
 im Oberamtsbezirk Calw.**

Die Arbeiten zum Neubau der Nachbarschaftsstraße von **Teinach** nach **Oberkollwangen** und gegen **Neuweiler** mit einer Gesamtlänge von 6300 m werden im Wege der schriftlichen Bewerbung nach Auf-
 gabe der durch Verfügung der K. Ministerien des Innern und der Finanzen vom 19. April 1888 in Betreff
 der Vergebung von Leistungen und Lieferungen in den Departements des Innern und der Finanzen festgesetzten
 Bestimmungen (Beilage zu Nr. 26 des Gewerbeblatts aus Württemberg vom 24. Juni 1888) in 2 Losen
 vergeben werden.

Dieselben sind veranschlagt, wie folgt:

I. Los von Teinach bis zu Nr. 50 (Lautenbachflinge):

| | auf den Markungen | | | | | | Zusammen | | |
|--|-------------------|---|--------|---|---------|---|----------|-------------------|--------|
| | Teinach | | Emberg | | Schmieß | | | Oberkollwangen I. | |
| | M | S | M | S | M | S | M | S | |
| I. Erd- und Planierungsarbeiten | 400 | — | 4 200 | — | 25 250 | — | 2 470 | — | 32 320 |
| II. Chaußierungsarbeiten | 520 | — | 2 810 | — | 20 280 | — | 420 | — | 24 030 |
| III. Kunstbauten einschließlich des Betondurchlasses in der Lauten- bachflinge | 3 450 | — | 1 790 | — | 7 840 | — | 6 250 | — | 19 330 |
| Summe | 4 370 | — | 8 800 | — | 53 370 | — | 9 140 | — | 75 680 |

**II. Los von Nr. 50 bis Oberkollwangen und von hier gegen
 Neuweiler:**

| | auf den Markungen | | | | Zusammen |
|---------------------------------|-------------------|---|--------------------|---|----------|
| | Oberkollwangen I. | | Oberkollwangen II. | | |
| | M | S | M | S | M |
| I. Erd- und Planierungsarbeiten | 12 720 | — | 720 | — | 13 440 |
| II. Chaußierungsarbeiten | 13 340 | — | 2 290 | — | 15 630 |
| III. Kunstbauten | 2 970 | — | 500 | — | 3 470 |
| Summe | 29 030 | — | 3 510 | — | 32 540 |

Von dem Kostenvoranschlag, den Zeichnungen und Affordsbedingungen kann bei dem Schultheißenamt
 Oberkollwangen Einsicht genommen werden.

Diejenigen, welche zu Uebernahme obiger Arbeiten der einzelnen Lose oder im Ganzen geneigt sind,
 haben ihre nach Prozenten des Kostenvoranschlags auszudrückenden Angebote schriftlich, versiegelt, auf der
 Adresse genau als „Angebot für die Straßenbau-Arbeiten im Oberamtsbezirk Calw, Gemeinde Oberkollwangen“
 bezeichnet, längstens bis

Mittwoch, den 23. November d. J., vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr,

bei dem Schultheißenamt in Oberkollwangen portofrei einzureichen, worauf sofort die urkundliche Eröffnung
 der Angebote, welcher auch die Bewerber anwohnen können, daselbst vorgenommen werden wird.

Die Bewerber bleiben an ihre Angebote bis zum Zuschlage, welcher übrigens in Balde erfolgen
 wird, gebunden.

Es werden nun tüchtige, kautionsfähige Unternehmer eingeladen, sich unter Beilegung ihrer Zeugnisse
 über Befähigung und Vermögen um obige Arbeiten zu bewerben.

Im Namen der bauenden Gemeinden:

A. Oberamt. A. Straßenbau-Inspektion.
 Voelter. Schab.

**für die
 Leinenspinnerei & Weberei
 von Wilh. Julius Münster in Baiersbronn**
 übernehmen untenverzeichnete Agenten Flach, Hanf und Abweg zum Spinnen im Lohn. Die
 Spin- und Webelöhne sind billigst gestellt. Für vorzügliche Qualität der Garne und Gewebe wird
 garantiert. Jegliche gewünschte Auskunft erteilen

die Agenten:

| | |
|--------------------------------------|--|
| W. S. Springer, Altensteig | Ernst Schaich, Simmersfeld |
| Gottl. Heintzel, Egenhausen | Gebr. Dürr, Rohrdorf |
| Fr. Martini, Nagler, Emmingen | Amtsdiener Proh, Sulz |
| Fr. Dittmar, Ebhausen | Fr. Ernst Wiv., Göttingen |
| J. S. Braun, Efringen | Joh. Frash, Oberjettingen |
| Jacob Stoll, Schreiner, Warth | J. G. Gutkunst am Markt, Hailerbach |
| Carl Dieterle, Widdberg | J. G. Henne, Minderöbach. |

Dankagung.
 Meine Tochter von 15 Jahren
 litt noch immer an Bettlässigen. Wir
 wandten uns daher endlich an den
 homöopathischen Arzt Herrn Dr.
 med. Hope in Götting, der das
 lästige Uebel in kurzer Zeit beseitigte.
 Spreche ihm meinen herzlichsten Dank
 aus.
 (gez.) **Johann Gruber, Schöthtal**
 b. Gunglshausen.

**Beste und billigste Bezugsquelle
 für garantiert neue, doppelt gereinigte und ge-
 wöhnliche, echt nachlässige**

Bettfedern
 Wir verkaufen selbst, gegen Nachnahme (selbst
 beliebige Anzahl) Gute neue Bett-
 federn per Stk. für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M.,
 1 M. 25 Pfg., 1 M. 40 Pfg.; Feine prima
 Halbannan 1 M. 60 Pfg. u. 1 M. 80 Pfg.;
 Polsterfedern: halbiweiß 2 M., weiß
 2 M. 30 Pfg. u. 2 M. 50 Pfg.; Silber-
 weiße Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pfg.,
 4 M., 5 M.; femer: Acht chinesische
 Ganzannan (siehe unten) 2 M. 50 Pfg.
 u. 3 M. Verpackung zum Rohpreis. — Bei
 Bestellungen von mindestens 75 M. 50 Pfg. —
 Nachgeschicktes bereitwillig zurückgenommen.
Pfecher & Co. in Herford in Westf.

**Inserate, welche
 auf den nächsten am 22. d. Mts.
 stattfindenden Jahrmart Be-
 zug haben sollen, bitten wir
 uns rechtzeitig zugehen zu lassen.**
 Die Expedition
 d. Bl. „Aus den Tannen“.

**Die
 Allerbesten
 Brustbonbons sind und bleiben
 Carl Mill's allein echte
 Spitzwegerich-
 Brustbonbons**
 in Paketen à 10, 20 und 40 Pfg.
 Carl Mill's Brustsaft in Fla-
 schen à 50 und 100 Pfg. Beste Haus-
 mittel bei jedem Husten, Heiserkeit, Ro-
 tzen u. s. w. Nur erst zu haben bei
E. W. Loh, Altensteig
H. Kall, Ebhausen
Ernst Schaich, Simmersfeld
**J. M. Scheffelen, Pfalzgrafen-
 weiler.**

Unterfollbach.
3000 Mark
 Pflegschaftsgeld
 hat gegen gefehliche Sicherheit aus-
 zuleihen
Mich. Pfommer.

Alles Zerbrochene
 ohne Ausnahme fittet dauernd
 Auf's unerreichbar gefehlich geschüpter
Universalkitt
 à Flasche 30 Pfennig. Acht bei
Ehrn. Burghard jr., Kaufmann.

**Nur acht
 mit dieser
 „Marke“**

Allethee-Bonbons
 von Ad. Dielerich, Feuerbach b. Stuttgart.
 Als bestes Lindermittel bei Calarrh,
 Husten, Heiserkeit und dergl. bekannt
 und empfohlen von Herrn Hofrat
 Dr. H. Spindler in Stuttgart.
 In Packeten à 10, 20 und 40 Pfg.
 Niederlagen werden überall zu er-
 ziehen gesucht. Zu haben bei
Ehr. Burghard jr.
 Altensteig.

Gestorbene:
 Calw: W. F. Bräuer, Stadtmunzger;
 Efringen: Jakob Rouer;
 Gmünd: Wilhelm Oser, Silberarbeiter;
 Reutlingen: Johannes Krosch, Restaurateur;